



„Was macht eigentlich ...?“

Einladung zum PhysikOlympiade-Online-Vortrag am 05.03.2026

Mit dem QR-Code geht es direkt zum Meeting.



Liebe Physikbegeisterte,

in der Vortragsreihe „Was macht eigentlich ...?“ gibt es die Gelegenheit, ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der PhysikOlympiade in Deutschland kennenzulernen. In einem informellen Rahmen berichten sie über ihre Arbeit und ihre Erfahrung in der PhysikOlympiade. Dabei gibt es auch viel Raum für deine Fragen und Möglichkeiten zum Treffen anderer physikbegeisterter Jugendlicher.

Der nächste Vortragsabend ist am 05.03.2026 ab 18:00 Uhr.

„Was macht eigentlich ein theoretischer Physiker in einem Ingenieurbüro?“

Stefan Wörten war Mitglied des Nationalteams bei der Internationalen Physik Olympiade 1992 in Helsinki, Finnland, und hat dort eine Bronzemedaille gewonnen. Er hat im Bereich Quantenfeldtheorie promoviert und arbeitet inzwischen in einem Ingenieurbüro im Bereich praktischer Strahlenschutz.

In seinem Vortrag wird er auf die vielfältigen physikalischen Themen, denen er in seiner Arbeit begegnet ist, eingehen.

Es erwarten dich ein Vortrag und eine Diskussion. Wir treffen uns in einer Videokonferenz über den Anbieter Zoom. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten – lade also gerne auch Freunde und deine Lehrerin/deinen Lehrer dazu ein.

Hast du Fragen? Weitere Informationen gibt es bei Holger Maus (maus@leibniz-ipn.de) oder im Netz unter www.ipho.info

Mit besten Grüßen
vom Team der PhysikOlympiade in Deutschland

Zugangsdaten für die Videokonferenz:

Zoom-Meeting über [URL beitreten](#).

Alternativ aus Zoom über die Meeting-ID:

Meeting-ID: 614 5112 9118 Kenncode: 531536

Die Teilnahme an der Videokonferenz ist direkt über den Browser möglich, allerdings mit eingeschränkter Funktionalität. Für die Teilnahme empfehlen wir daher die Installation des Zoom-Clients für Meeting oder der Zoom-App, die [hier](#) zu finden sind.

Datenschutzhinweise:

Wenn du möchtest, kannst du anonym an der Veranstaltung teilnehmen, ohne deinen vollständigen Namen anzugeben. Wenn du von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht gesehen werden willst, kannst du die Kamera ausschalten. Die Konferenz wird nicht aufgezeichnet. Beachte jedoch, dass Zoom Daten erhebt: Es werden Name, E-Mail-Adresse, IP-Adresse und Gerätedaten vom Onlinedienstleister Zoom (<https://zoom.us/>) erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Zoom ist ein Service der Zoom Video Communications Inc., die ihren Sitz in den USA hat. Durch die Nutzung des Dienstes werden oben genannte Daten dorthin übermittelt. Mit dem Anbieter wurde von der CAU ein Auftrags-verarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht. Trotzdem sollte dir bewusst sein, dass in den USA kein vergleichbares Datenschutzniveau wie in der EU herrscht und du deshalb keine sensiblen Daten in den Videokonferenzen mit Zoom preisgeben solltest. Die Daten, die zur Durchführung der digitalen Veranstaltung durch Zoom nötig sind, werden gemäß des Privacy-Statements von Zoom, zu finden unter <https://zoom.us/privacy>, im Anschluss gelöscht.

